



LESEN WIE IM FILMSTUDIO¹

Synchronspiel

Beschreibung:

- Vier Kinder bilden eine Gruppe.
- Zwei sind die DarstellerInnen, die zwei anderen leihen ihnen ihre Stimme.
- Die SchülerInnen nehmen nun einen Text aus ihrem Lieblingsbuch oder schreiben selbst einen Dialog.
- Während die zwei DarstellerInnen auf der Bühne pantomimisch spielen, werden sie von den beiden LeserInnen synchronisiert.

Dauer: Je nach Text 10–30 Minuten

Ziele:

- Buchstaben rasch erkennen und zusammenlauten
- Erkennen von Wortstrukturen
- Text fließend lesen
- Leserhythmus und Betonung trainieren
- Zusammenspiel – Teamgeist, soziale Kompetenzen

Der Wolf spricht: „Hui, hui, hui!“

„Hörst du, wie stark der Westwind weht? Siehst du, wie er die Segel bläht?“

Lamm: „Ja, ich höre ihn. Aber ich sehe keine Segel.“

Wolf: „Ach Lamm, das ist doch ein Vers. Es muss sich reimen.“

Lamm: Oh, das ist ein Vers? Ja, dann stimmt es, was du sagst.“

Wolf und Lamm stemmen sich gegen den Wind und singen den Vers, den Wolf gedichtet hat:

„Hui, hui, hui! Hörst du, wie stark der Westwind weht? Siehst du, wie er die Segel bläht? Hui, hui, hui!“

Wolf hält Lamm ganz fest. So kann der Wind Lamm nicht wegwehen. Und Lamm hält Wolf ganz fest. So wird Wolf nicht weggeweht.

Wolf: „Schau mal, da! Ein Krähenest. Es ist vom Baum heruntergeweht.“

Lamm: „Die arme Krähe.“

Wolf: „Ja, sie tut mir leid!“

Lamm nickt.

Wolf: „Wenn der Wind dein Haus wegweht, ist das auch schlimm. Aber du kannst bei mir wohnen. Dann bringe ich dir warmen Kakao. Und ich lese dir vor, solange du es willst. Weil du sonst traurig bist.“

Lamm: „Wie schön!“

Beispieltext von Ben Kuipers aus Ich bin dein Freund, Obelisk 2001

¹ Nach Keith Johnstone 1993